

## **Das Michelangelo-Projekt: Das Wesen freilegen**

Wilfried Belschner und Sabine Poetsch

Michelangelo schlug ab dem Jahre 1501 die großartige Skulptur des David aus dem riesigen Marmorblock. Als er gefragt wurde, wie er dieses erstaunliche Kunstwerk erschaffen konnte, soll er geantwortet haben: „David war im Marmor immer schon da. Ich musste lediglich das Überflüssige wegschlagen.“ Auch in unserem Leben geht es darum, das Einzigartige unseres Wesens „freizulegen“. Entgegen allem gesellschaftlichen Druck ist es nicht vorrangig, eine Persönlichkeit zu entwickeln, welche den Normen der Gesellschaft gehorcht, das Optimum an funktionaler Arbeitskraft abliefert und den Sinn des Lebens im willigen Konsumieren sucht. Denn das Leben zu gestalten ist ein künstlerischer und kein „therapeutischer“ Prozess. Mit dem „Michelangelo-Projekt“ wollen wir einen anderen Ansatz vorstellen, der die folgenden Fragen stellt:

- Wozu leben wir „wirklich“?
- Auf welche Weise kann ein Mensch unterstützt werden, aus der gesellschaftlich geformten Persönlichkeit zu „erwachen“ und sein „Wesen“/ seine „wahre Natur“/ seine „tiefste Sehnsucht“/ sein „Selbst“ ... zu entdecken und zu entfalten/ freizulegen?
- Wie könnte ein (anerkannter) Beruf aussehen, für den das „Freilegen“ des Wesens zentral ist und nicht das Beseitigen/ „Therapieren“ von „Abweichungen/ Störungen/ Krankheiten“, die einem Menschen zugeschrieben werden?
- Welche wissenschaftlichen Grundlagen und welche Fertigkeiten braucht ein solcher Beruf?

Diesen Fragen wollen wir im Workshop mit Vortrag, Selbsterfahrungsübungen und Gespräch Raum geben. Das Michelangelo-Projekt will neue professionelle und institutionelle Wege gehen, um ein Menschenbild der Einzigartigkeit und der Würde als Grundlage des gesellschaftlichen Lebens einzuführen und zu etablieren.

Wenn eine solche Zielsetzung auch Ihr Anliegen ist oder werden könnte, dann freuen wir uns auf eine fruchtbare Begegnung im Workshop und eine anschließende produktive Zusammenarbeit.